

Pressemitteilungen BB & MBG

Dienstag, 03 Mai 2022

Mit Sicherheiten unsichere Zeiten überwinden

Die Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt (BB) und ihre Schwestergesellschaft Mittelständische Beteiligungsgesellschaft (MBG) haben auch im zweiten Coronajahr 2021 die mittelständische Wirtschaft im Land bei der Abfederung und Überwindung massiver Belastungen unterstützt. „BB und MBG geben Unternehmen Sicherheiten und Stabilität in unsicheren Zeiten“, betonten die Geschäftsführer Wolf-Dieter Schwab und Heiko Paelecke im heutigen Bilanzpressegespräch. „Mit unseren Förderprogrammen und einer schnellen Antragsbearbeitung konnten wir Insolvenzen und damit auch den Verlust von Arbeitsplätzen verhindern helfen.“

Um Unternehmen in der Krise besser helfen zu können, wurden im Jahresverlauf 2020 die Bürgschafts-, Garantie- und Beteiligungsprogramme in Abstimmung mit den staatlichen Rückbürgen den Erfordernissen der Krise angepasst und erweitert: Die Obergrenze von Bürgschaften wurde auf 2,5 Mio. Euro angehoben, mit Beteiligungskapital können außer Investitionen auch Betriebsmittel finanziert werden. Unter Verzicht auf die übliche Eigenkapitalparität kann das Beteiligungskapital höher sein als das im Unternehmen vorhandene wirtschaftliche Eigenkapital. Unternehmen können noch bis zum 30. April Anträge für diese Sonderprogramme stellen.

Bürgschaftsbank: Kreditversorgung in Krise und Starthilfe für Gründer

Die BB übernahm im Jahr 2021 Bürgschaften und Garantien für 117 Unternehmen vom Gastronomen über den Handwerker bis zum mittelständischen Industriebetrieb. Damit sicherte sie ihnen den Zugang zu Krediten und Beteiligungskapital von insgesamt rd. 51,5 Mio. Euro. Dieses Volumen liegt um zehn Prozent über dem Vorjahreswert und brachte der BB das beste Neugeschäft der vergangenen fünf Jahre.

Bei ihrem Eigenprogramm BB EXPRESS hat die BB Anfang 2021 aufgrund der gestiegenen Nachfrage den maximal verbürgten Kreditbetrag auf 500.000 Euro verdoppelt. Mit diesem schlanken Programm – Bürgschaftszusagen innerhalb von drei Bankarbeitstagen – besicherte sie im Jahresverlauf die Kreditvergabe an 18 Unternehmen im Gesamtumfang von rund 4,1 Mio. Euro. Den Betrieben wurde damit zum Beispiel aus Liquiditätsengpässen geholfen, aber auch Investitionen ermöglicht.

Neben den Finanzierungshilfen infolge der Corona-Krise begleitete die BB auch 27 Neugründungen und 35 Betriebsübernahmen. So konnten sich die Gründer und Nachfolger für ihren Start mit mehr als 26,6 Mio. Euro Kreditvolumen versorgen.

Insgesamt wurden mit den Risikoübernahmen der BB im vergangenen Jahr 3.421 Arbeitsplätze im Land vor dem Verlust gerettet oder neu geschaffen.

MBG: Beteiligungskapital gegen Eigenkapitalverzehr

Die Corona-Krise hat das Eigenkapital vieler Unternehmen reduziert, die damit Verluste ausgleichen mussten. Im zweiten Halbjahr 2021 stieg die Nachfrage nach den stillen Beteiligungen der MBG stark an. Sie zählen in der Bilanz als wirtschaftliches Eigenkapital. „Nachdem die Unternehmen im ersten Corona-Jahr vor allem staatliche Soforthilfen zum Überleben in der Krise genutzt haben, denken sie jetzt auch wieder vorsorgend voraus“, sagte Schwab: „Sie füllen den aufgezehrten Puffer an betrieblichen Eigenmitteln auf.“

Die MBG hat im vergangenen Jahr 19 stille Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen in einem Gesamtumfang von gut 6,7 Millionen Euro übernommen, neben der Industrie vor allem im Einzelhandel und im Hotel- und Gaststätten-sektor. Im Jahr 2020 waren es dagegen nur fünf neue Beteiligungen.

„Mit Beteiligungskapital sichern sich Unternehmen eine solide Finanzierungsstruktur, auf deren Basis sie handlungsfähig bleiben oder wieder werden“, erklärte Geschäftsführer Schwab. Denn sie erhalten sofort Liquidität und stärken nachhaltig ihr wirtschaftliches Eigenkapital und damit ihre Kreditwürdigkeit.

Digitalisierung der Geschäftsabläufe voran getrieben

Unternehmen und ihre Hausbanken und Steuerberater nutzen für Finanzierungsanfragen immer öfter digitale Wege. Das Finanzierungsportal der Bürgschaftsbanken www.ermoeglicher.de ist dafür rund um die Uhr geöffnet. „Jedem potentiellen Kunden und Vermittler, der online zu uns kommt, bieten wir eine persönliche Beratung zum geplanten Vorhaben an“, betonte Geschäftsführer Paelecke: „Auch bei kleinen Finanzierungen gibt es bei uns keine maschinelle Bürgschaftsentscheidung, sondern eine individuelle Finanzierungslösung.“ So kann eine ausgewogene Finanzierungsstruktur gemeinsam mit den Bankenpartnern erarbeitet werden.

Auch im eigenen Haus liegt ein Schwerpunkt auf der Verschlinkung von Prozessen unter Nutzung der Digitalisierung. Z. B. wurde im vergangenen Jahr die elektronische Akte für Neukunden eingeführt, mit der die gesamte Geschäftsbeziehung mit allen Dokumenten papierfrei dokumentiert wird.

„Das ist ein weiterer Schritt auf unserem schon früh begonnenen Weg, Unternehmen und ihre Hausbanken neben einer schnellen und umfassenden Betreuung auch eine möglichst einfache Abwicklung des Geschäfts anzubieten“, erklärte Paelecke. So nutzt die BB mit Banken und Sparkassen ein digitales Dienstleistungsportal, um elektronische Dokumente auszutauschen und zum Beispiel Express-Bürgschaften ausschließlich online zu beantragen.

Ausblick 2022

Das neue Geschäftsjahr zeigt eine gestiegene hohe Nachfrage nach den Finanzierungshilfen von BB und MBG. Im 1. Quartal 2022 übernahm die BB 26 weitere Bürgschaften und ermöglichte damit den Unternehmen einen Kreditzugang im Gesamtumfang von insgesamt rd. 14,3 Mio. Euro. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021 hat sich damit die verbürgte Kreditsumme mehr als verdoppelt (2021: 6,1 Mio. Euro).

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine lähmt die erhoffte Konjunkturbelebung in der deutschen Wirtschaft. Viele mittelständische Unternehmen spüren die wirtschaftlichen Auswirkungen von Kriegshandlungen oder Sanktionen durch Umsatz- und Produktionsausfälle sowie drastisch gestiegene Energie- und Rohstoffpreise. Für solche unmittelbar von der Ukraine-Krise betroffenen Unternehmen haben Bund und Länder die Bürgschaftsprogramme erneut ausgeweitet und den Bürgschaftshöchstbetrag auf 2,5 Mio. Euro verdoppelt. Damit gilt die bereits in der Corona-Krise erweiterte Förderung auch nach Auslaufen des Pandemie-Sonderprogramms weiter.